



**A-Priority CH-3700 Spiez, Geschäftsstelle Nationaler ABC-Schutz, TESG**

Eidgenössisches  
Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI  
Industriestrasse 19  
5200 Brugg

Referenz/Aktenzeichen: 305.1 – Korrespondenz 2014  
Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: TESG  
Sachbearbeiter: Dr. Giuseppe Testa  
**Spiez, 03.07.2014**

## **Stellungnahme der Eidgenössischen Kommission für ABC-Schutz (KomABC) zum Bericht der Arbeitsgruppe zur Überprüfung des Zonenkonzeptes (IDA NOMEX Massnahme 18)**

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Eidgenössische Kommission für ABC-Schutz (KomABC) bedankt sich für die Möglichkeit, zum Bericht der Arbeitsgruppe zur Überprüfung des Zonenkonzeptes (IDA NOMEX-Massnahme 18) [1] Stellung nehmen zu dürfen.

### Grundsätzliche Bemerkung

Die KomABC hält fest, dass es sich beim aktuell gültigen Zonenkonzept um eine etablierte, in Übungen bewährte Planungsgrundlage für den Notfallschutz handelt. Änderungen an diesem Konzept sollten lediglich bei erkennbarem Mehrwert in Betracht gezogen werden. Ferner unterstützt die Kommission die Position der Arbeitsgruppe, wonach ein Zonenkonzept möglichst verständlich sein muss, um eine breite Akzeptanz zu erreichen.

Um Notfallschutzmassnahmen situationsgerecht und innert nützlicher Frist umsetzen zu können, ist eine grundsätzliche Erweiterung der Vorsorge unabhängig vom Zonenkonzept anzustreben.

### Bemerkungen zur Beurteilung und Empfehlungen der Arbeitsgruppe

#### 1. Bezeichnung der Zonen

Die KomABC unterstützt den Vorschlag der Arbeitsgruppe, den Begriff Zone 3 durch massnahmenspezifische „Planungsgebiete“ für konkrete Massnahmen zu ersetzen. Welche Mas-

Geschäftsstelle Nat. ABC-Schutz  
Dr. Giuseppe Testa  
LABOR SPIEZ, 3700 Spiez  
Tel. +41 58 468 16 36  
giuseppe.testa@babs.admin.ch  
www.komabc.ch

nahmen in welchem Umfang vorbereitet bzw. ausgelegt werden sollen, muss jedoch noch geklärt werden.

## 2. Geographische Ausdehnung der Zonen

Die KomABC ist der Auffassung, dass eine Ausdehnung der Zonen anhand einer risikobasierten Analyse erfolgen sollte. Als Entscheidungsgrundlage dienen die Referenzszenarien, welche von der entsprechenden Arbeitsgruppe (IDA NOMEX-Massnahme 14) im Bericht [2] diskutiert wurden. Die KomABC hat sich diesbezüglich in ihrer Stellungnahme vom 13. März 2014 [3] bereits dafür ausgesprochen, als Grundlage für den Notfallschutz die Szenarien des ENSI A3 und A5 heranzuziehen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt die KomABC, dass die geographische Festlegung der Zonen 1 und 2 auf der Basis des Szenario A3 erfolgen sollte. Die KomABC spricht sich daher explizit gegen eine Erweiterung der Zone 2 aus. Im Bereich der heutigen Zone 3 soll der Vorbereitungsstand durch die verbindliche Festlegung von massnahmen-spezifischen Planungsgebieten („massnahmenorientierter Ansatz“) erhöht werden. Anhand des Szenario A5 sollte die Durchführbarkeit und Effektivität von vorbereiteten Massnahmen ermittelt werden.

## 3. Gestaltung der Zone 2 (Sektoreneinteilung)

Die Arbeitsgruppe schlägt in ihrem Bericht vor, die Sektoreneinteilung der Zone 2 zu vereinfachen. Anstelle von sechs grösseren, sich überschneidenden Sektoren sollen sechs aneinander grenzende, 60°-Sektoren die Zone 2 unterteilen. Die KomABC begrüsst diesen Vorschlag, der auf ein verständlicheres Zonenkonzept hinarbeitet. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Umsetzung von Notfallschutzmassnahmen in der Schweiz vorwiegend auf Gemeindeebene stattfindet. (Gemeindegrenzen sind politische Gegebenheiten, die gemäss IAEA GS-G-2.1 bei der Gestaltung der Zonen berücksichtigt werden sollten.)

Die angestrebte Vereinfachung der Sektoreneinteilung sollte die heterogenen Grösse der Gemeindegebiete in der Umgebung der Kernkraftwerke berücksichtigen. Das ENSI, die NAZ und die betroffenen Kantone der Zone 2 sollten hierzu einen gemeinsamen Vorschlag ausarbeiten.

## 4. Zonengrenzen und Notfall- und Krisenmanagement

Die KomABC weist darauf hin, dass im Ereignisfall das Notfall- und Krisenmanagement stark gefordert sind. Bei den Vorsorgeplanungen ist u.a. der Schnittstelle zwischen Notfallmanagement und Krisenmanagement besondere Beachtung zu schenken. Dies weil für diese Schnittstelle keine eindeutige Abgrenzung existiert und ein abstraktes Zonenkonzept ereignisbedingt eine Erschwernis bedeuten kann.

Es wird erwartet, dass der Bund entsprechende Vorgaben für die Kommunikation und Information erarbeitet und Anwendungsbeispiele formuliert. Ebenso sind die nationalen Alarmierungsprozeduren auf die Gemeindegrenzen abzustimmen.

## Zusammenfassung

- a. Die KomABC begrüsst grundsätzlich die von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Empfehlungen; die Arbeitsgruppe hat ihren Auftrag erfüllt und sollte aufgelöst werden.
- b. Die KomABC erachtet die Umbenennung der Zone 3 in „Planungsgebiete“ als sinnvoll.
- c. Die KomABC weist darauf hin, dass der Bund Kommunikations- und Informationsgrundsätze z.H. nationaler und kantonaler Stellen erarbeiten soll. Die nationalen Alarmierungsprozeduren sind auch in Bezug auf die Gemeindegrenzen abzustimmen.
- d. Die Definition der Sektoren für die Zone 2 sollte wie von der Arbeitsgruppe vorgeschlagen auf Überschneidungen verzichten. Das ENSI, die NAZ und die betroffenen Kantone der Zone 2 arbeiten gemeinsam einen Vorschlag aus.

Die Erarbeitung des Notfallschutzkonzeptes erfährt durch das vorgeschlagene Vorgehen nun spezielle Wichtigkeit und Dringlichkeit. Es ist unabdingbar, dass dieses Konzept von der Verwaltung jetzt ohne Verzug ausgearbeitet und somit rasch Planungssicherheit geschaffen wird.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen bedanken wir uns.

Freundliche Grüsse

Eidgenössische Kommission für ABC-Schutz



Dr. Marc Cadisch  
Vizepräsident

#### **Kopie an**

- Mitglieder KomABC
- BABS
- EFBS
- KNS
- KSR
- Ausschuss KPABC

#### **Referenzen**

- [1] ENSI-AN-8745, „Bericht der Arbeitsgruppe zur IDA NOMEX-Massnahme 18: Überprüfung des Zonenkonzeptes“, Februar 2014, Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI
- [2] ENSI-AN-8640, „Bericht der Arbeitsgruppe zur IDA NOMEX-Massnahme 14: Überprüfung der Referenzszenarien“, Dezember 2013, Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI
- [3] Stellungnahme der Eidgenössischen Kommission für ABC-Schutz (KomABC) zum Bericht der Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Referenzszenarien (IDA NOMEX Massnahme 14), Spiez, 13. März 2014